

**Postulat Pardini Giorgio und Mit. über die freiwillige Einführung von zusätzlichen Bewegungslektionen (P 313)****Eröffnet: 3. November 2008, Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

In der Schweiz sind heute über 20 % der Kinder übergewichtig. Zudem sind ca. 10 % stark übergewichtig. Dies entspricht einer Verdreifachung während der letzten 20 Jahre (vgl. KISS-Studie: Kinder- und Jugendsport Studie des Bundesamtes für Sport und des Instituts für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel 2008). Wichtige Gründe sind unter anderem ein ungünstiges Ernährungsverhalten und Bewegungsmangel. Auch die Zahl der Osteoporosenerkrankungen wird grösser. Die Ursache dafür ist wie beim Übergewicht multifaktoriell. Fehlernährung und Bewegungsmangel spielen aber auch hier eine entscheidende Rolle.

Übergewicht und körperliche Inaktivität stellen nicht nur ein volkswirtschaftliches Problem dar, sondern beeinträchtigen die Lebensqualität und –erwartung der Betroffenen. Die Notwendigkeit der Förderung einer gesunden Lebensweise bei Kindern und Jugendlichen ist unbestritten. Neben der Familie und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen hat auch die Volksschule ihren Beitrag zu leisten.

Wir erachten eine tägliche Sport- und Bewegungsstunde als gute Möglichkeit zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen. Gemäss der eingangs erwähnten KISS-Studie erhöhen aber neben einer zusätzlichen Bewegungsstunde auch Interventionsmassnahmen in den bereits bestehenden schulischen Zeitgefässen die Bewegungsaktivität der Kinder und Jugendlichen (Erhöhung der Aktivitätszeit während dem Sportunterricht, sichere Schulwege, aktivitätsfreundliche Pausenplatzgestaltung, bewegungsfördernde Schulatmosphäre etc.). Sowohl die Strategie der Erhöhung der Quantität der Bewegungs- und Sporteinheiten als auch der Verbesserung der Qualität der Bewegungs- und Sporteinheiten ermöglichen positive Effekte auf die Bewegungsaktivität der Kinder und Jugendlichen.

Wir vertreten die Überzeugung, dass Bewegung in den ganzen Schultag einfließen soll. Kinder und Jugendliche sollen durch einen bewegten Unterricht, anregende Pausen und einen intensiven Sportunterricht für Bewegung über die Schulzeit hinaus begeistert werden. Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) nimmt diese Überzeugung ernst und unterstützt die Schulen mit diversen Massnahmen. Sie lancierte und betreut das Projekt „rundum fit – Ein gesundes Körpergewicht fördern“ in der Primar- und Sekundarschule. In diesem Projekt werden Lehrpersonen angeleitet, sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Erziehungsberechtigten für mehr Bewegung aber auch für eine gesunde Ernährung im (Schul)Alltag zu gewinnen. Weiter werden im Zusammenhang mit „rundum fit“ finanzielle Anreize für die Ausgestaltung von bewegungs- und naturfreundlichen Schulplätzen geboten. Zusätzlich unterstützt die DVS die Schulen mit weiteren klassenspezifischen und klassenübergreifenden Unterrichtsangeboten u.a. im Bereich Gesundheitsförderung.

Der Zeitpunkt für eine Anpassung der Wochenstundentafel ist angesichts des laufenden Projekts „Lehrplan 21“ aber ungeeignet. In den vorliegenden Grundlagen zum Lehrplan 21, die sich gegenwärtig in einer breiten Vernehmlassung befinden, ist Bewegung und Sport mit drei Lektionen pro Woche in allen Zyklen festgelegt. Weiter wird mit dem überfachlichen Thema „Gesundheit“ eine verstärkte Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten wie z. B. Ernährung, Bewegung angestrebt. Möglicherweise werden im definitiven Lehrplan Lektionen zur freien Gestaltung enthalten sein, die für eine freiwillige zeitliche Erweiterung des Bewegungs- und Sportunterrichts eingesetzt werden können.

Wir sind von der Wichtigkeit der Bewegungsförderung in der Volksschule überzeugt. Bewegung und Sport sind im Unterricht und im Schulalltag mit geeigneten Massnahmen in den bereits bestehenden Zeitgefässen zu fördern. Der Kanton bietet den Schulen bereits mit diversen Massnahmen auf verschiedenen Ebenen konkrete Unterstützung. Die tägliche Bewegungs- und Sportstunde wird als eine weitere Möglichkeit zur Förderung dieser Bestrebungen erachtet. Das Anliegen der Postulaten ist im Rahmen des laufenden Projektes „Lehrplan 21“ einzubringen. Anschliessend sind die Wochenstundentafeln entsprechend anzupassen. Wir beantragen deshalb, das Postulat in diesem Sinne erheblich zu erklären.

Luzern, 5. Mai 2009 / RRB-Nr. 535

ges\_laufnr / dok\_titel